

Joithe will für „Iserlohner“ 2020 das Rathaus erobern

45-jähriger Betriebswirt tritt für Wählergemeinschaft zur Kommunalwahl als Spitzenkandidat an. „Neutral und offen“

Von Frank Jungbluth

Iserlohn. Er will es wirklich wissen: Michael Joithe, 45, startet für die neue Partei „Die Iserlohner“ als Spitzenkandidat in den Wahlkampf zur Kommunalwahl 2020. Der Betriebswirt und Unternehmer hat im Gespräch mit der Heimatzeitung bereits im Februar angedeutet, sich die Kandidatur für das höchste Amt in der Stadt vorstellen zu können. Jetzt haben die Mitglieder der Wählergemeinschaft „Die Iserlohner“ den Familienvater aus Letmathe einstimmig nominiert.

„Mit dieser offiziellen Nominierung ist der Wahlkampf in unserer Stadt endgültig eröffnet“, sagt Uwe Albert, Vorsitzender der „Iserlohner“. Die Partei sei stolz darauf, so früh und vor allen anderen Mitbewerbern ihren Kandidaten präsentieren zu können, sagt er. Für Michael Joithe ist klar, „dass der Wahlkampf lange begonnen hat. Spätestens, seit im Februar ein Interview mit mir in der Heimatzeitung erschienen ist.“ Damals hatte Joithe angekündigt, sich vorstellen zu können, eines Tages Bürgermeister seiner Heimatstadt zu sein.

„In den vergangenen Wochen habe ich vor allem mit meinen Eltern und meiner Familie gesprochen, weil die Nachfolge bei uns im Familienunternehmen geregelt sein muss, sollte es gelingen, als Gewinner aus der Bürgermeisterwahl im nächsten Jahr zu gehen“, sagt Michael Joithe. Er sei ein Familiemensch. Mit Ehefrau, Tochter und

seinen Eltern lebt er gemeinsam unter einem großen Dach. „Meine Eltern stehen – wie auch meine

„Ich empfinde Verantwortung für die Stadt, in der ich lebe.“

Michael Joithe, „Die Iserlohner“

Frau und meine Tochter – dahinter. Sie haben mich sogar bestärkt.“

Es sei in seinem Wesen verankert, dass gesellschaftliches Engagement selbstverständlich ist. „Ich habe einiges erreicht. Ich empfinde also auch eine Verantwortung für die Stadt, in der ich lebe und arbeite.“

Den Sprung über die Hürde der Kandidatur so frühzeitig – und damit vor allen anderen Parteien in der Stadt – hätten ihm letztlich die Mitglieder von „Die Iserlohner“

empfohlen. „Wenn Du schon so weit nach vorne gegangen bist, dann können wir Dich jetzt auch aufstellen“, habe man ihn ermutigt. 40 Mitglieder waren bei der Nominierung dabei, das Votum war einstimmig. Joithe geht mit einem großen Vertrauensvorschuss ins Rennen um das Bürgermeisteramt.

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die 25 Wahlkreise, in denen zur Kommunalwahl 2020 abgestimmt werden wird, sucht man bei „Die Iserlohner“ noch. Sie sollen sich an den Leitsätzen orientieren, die sich die Partei in den vergangenen Wochen gegeben hat. „Wir wollen vor allem auch, dass sich

Denk- und Verhaltensmuster in der Kommunalpolitik ändern. Transparent sollen die Verfahren sein, wir denken überparteilich und wollen für alle wählbar sein“, gibt Spitzenkandidat Michael Joithe als Strategie für

die Wahl
2020
vor.



Michael Joithe, Bürgermeisterkandidat der Partei „Die Iserlohner“ für die Kommunalwahl 2020.

FOTO: MICHAEL MAY